

Otto Eder, das Buch:

Elisabeth Rath, Otto Eder 1924-1982. Figur und Formel, Herausgeber und Verleger: Galerie Altnöder, 248 Seiten, 330 Abbildungen, Salzburg 1996 (vergriffen)

Auf 248 Seiten enthält dieses Buch eine ausführlich und aufwendig recherchierte Biographie, Ausstellungsverzeichnis und Bibliographie, die Erstveröffentlichung eines ausgiebigen Interviews mit Otto Eder durch Gerhard Habarta Anfang der 70er Jahre, eine Materialsammlung über Otto Eder mit Interviews und Stellungnahmen von Zeitgenossen wie H.C. Artmann, Wander Bertoni, Otto Breicha, Anton Fuchs, Michael Gutenbrunner, Karl Newole, Karl Prantl, Meina Schellander, Kristian Sottriffer, Oswald Stimm, Herbert Wochinz, 35 Jahre Pressestimmen sowie das in mehrjähriger Arbeit erstellte Werksverzeichnis mit 168 Plastiken.

Nach Recherchen von Ernst Reiterer (Verein "Begegnung in Kärnten", Werkstätte Krastal), und der Galerie Altnöder setzte Elisabeth Rath diese Forschungsarbeit über Otto Eder von 1994 bis 1996 fort. Wichtig war der Versuch einer ungeschönten und offenen Materialsammlung über diesen bedeutenden österreichischen Bildhauer. So ist ein aufschlussreiches Lebens- und Zeitbild über Otto Eder entstanden - wichtig auch für die Forschung über Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg, über österreichische Bildhauerei und die Schule Wotruba. Die Hauptzüge im Schaffen Eders werden deutlich herausgestellt, etwa seine aufsehenerregenden Dübelpastiken seit 1950 und sein Ringen um eine neue Figur und Formel in der Bildhauerei.